

# Der letzte Dreh vorm Jahreswechsel

Von Hubert Gehling

**WESEKE.** Die Bockwindmühle hat sich am Samstag zum letzten Mal gedreht. Allerdings nur für dieses Jahr. Für das Schmieren und Segelsetzen und für viele andere vorbereitende Arbeiten waren die Müller-Lehrlinge zuständig. „Die Jungs haben jetzt über eineinhalb Jahre gelernt und werden in einigen Monaten die Prüfung machen“, so Ausbilder und Vereinsvorsitzender Christian Rottstegge, der auch diesmal ein wachsames Auge auf Mühle und Auszubildende hatte.

Wer in der Lage sein will, auf einer alten Bockwindmühle Korn zu mahlen, der muss eine Menge lernen. Schließlich reicht es nicht, einen Schalter zu drücken und es dreht sich was. Das sind zunächst mal die Lager der Flügelwelle mit den Schweineflomen zu schmie-

ren, die Mühle muss mit dem Steert in die richtige Windrichtung gedreht werden und die Segelgatter müssen mit dem Segeltuch bespannt werden, wobei die Windstärke natürlich eine große Rolle spielt.

Neun Jugendliche machen derzeit ihre Ausbildung. Ein bis zweimal im Monat ist meist samstags Treffen an der Mühle. Bei der Vielzahl der Zahnräder wie Kamm-, Stirn- und Stockrad, drehender Balken wie der Königswelle und Mahlgänge ist Vorsicht geboten. Natürlich gilt es auch, graue Theorie zu büffeln, beispielsweise wie das Logbuch zu führen ist. „Aber es macht Spaß“, findet Azubi Alexander Meßling. „Das hat sich entwickelt. Im Freundeskreis haben wir darüber geredet und uns die Mühle angesehen. Die Runde, die wir haben, ist klasse. Man muss sich natürlich auf die Arbeit einlassen“, sagt er



**BZ** Mehr digitale Inhalte  
zum Thema auf  
[www.borkenerzeitung.de](http://www.borkenerzeitung.de)

Sechs der neun Müller-Azubis haben die Bockwindmühle am Samstag noch einmal drehen lassen. Alles unter den wachsamen Augen von Christian Rottstegge (links).

Foto: Gehling

und steigt auf die Leiter, um das Lager der Flügelwelle zu schmieren.

Mit Lutz und Till Picker, Hendrik Osterholt, Vincent Hüls, Elias Rottstegge, Tim Pospich sowie Maximilian

und Marian Rottstegge wird Alex in wenigen Wochen die Prüfung ablegen. Dann dürfen sie jeweils zu zweit die Mühle und die Besucher betreuen. Dass das „ein toller Haufen“ ist, bestätigt Chris-

tian Rottstegge.

Pläne für 2019 werden auch schon geschmiedet: Nach der Prüfung einen neuen Lehrgang, diesmal mit Frauen. Es gebe jede Menge Interessentinnen.